a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name	**Verbandsgemeindewerke Rhein-Nahe**		
Straße	**Koblenzer Str. 18**		
PLZ, Ort	**55411 Bingen**		
Telefon	**0 67 21/30 4-23 7**	Fax	
E-Mail	**gerhard.oldach@vgrn.de**	Internet	

b) Vergabeverfahren **Öffentliche Ausschreibung, VOB/A**

Vergabenummer **26-10-23-3005**

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe

- ☒ elektronisch
  - ☒ in Textform
  - ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
  - ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel
- ☐ schriftlich

d) Art des Auftrags

- ☒ Ausführung von Bauleistungen
- ☐ Planung und Ausführung von Bauleistungen
- ☐ Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

55424 Münster-Sarmsheim

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Geschlossene Kanalsanierung 2026/2027 - Münster - Sarmsheim Süd
.
- Kanalsanierung in geschlossener Bauweise mittels Roboterverfahren, Injektionsverfahren, Schlauchliner lichthärtende Systeme, Schlauchliner bogengängige Systeme, Hand- und Schachtsanierungen, ca. 109 Sanierungsabschnitte, in öffentlichen und privaten Flächen, öffentliche Straße tlw. eingeengt
.
- Sanierungslänge: mehrmalige Reinigung, Kanalinspektion vor Sanierungs und TV Abnahmeinspektion je ca. 2.600m

240h Fräsarbeit Roboterfahrzeug,
41 Stk. Stutzen Sonderfälle vorsanieren/sanieren
ca. 20cm Arbeitsbereich,
244 Stk. Stutzen öffnen und einbinden,
5 Stk. Stutzen aus Vormaßnahmen einbinden,
ca. 1750m Schlauchliner DN 300 - DN 600
.
- ca. 52 Stk. Schachtsanierung,
45m² beschichten,
ca. 32 Gerinne erneuern/sanieren,
60 Stk. Rohranbindungen

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage

Zweck des Auftrags

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich
- ☐ nur für ein Los
- ☐ für ein oder mehrere Lose
- ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

i) Ausführungsfristen

☒ Beginn der Ausführung: 01.04.2027
☒ Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 12.11.2027
☐ weitere Fristen

j) Nebenangebote

☒ zugelassen
☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
☐ nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

☒ zugelassen
☐ nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden
☒ elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
https://www.subreport.de/E88874241
☐ nicht elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können angefordert werden bei:

☐ Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:
- ☐ Abgabe Verschwiegenheitserklärung
- ☐ andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung
Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden
☒ nachgefordert
☐ teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert

o) Ablauf der Angebotsfrist **am** **01.12.2026** **um** **10:00** **Uhr**

Ablauf der Bindefrist **am** **22.01.2027**

p) Adresse für elektronische Angebote https://www.subreport.de/E88874241

Anschrift für schriftliche Angebote

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

r) Zuschlagskriterien

☐ siehe Vergabeunterlagen

☒ nachfolgende Zuschlagskriterien, ggf. einschl. Gewichtung:

Niedrigster Preis

s) Eröffnungstermin **am** **01.12.2026** **um** **10:00** **Uhr**

Ort
Die Angebotsöffnung findet ausschließlich elektronisch statt.

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen
Bieter oder deren Bevollmächtigte sind bei der Öffnung der Angebote nicht zugelassen.

t) geforderte Sicherheiten

Sicherheiten für Vertragserfüllung und Mängelansprüche (Details siehe Vergabeunterlagen)

u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind

Gemäß VOB/B (Details siehe Vergabeunterlagen)

v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften

w) Beurteilung der Eignung

Angaben, die mit dem Angebot vorzulegen sind:

1.) Eigenerklärungen des Bieters zu Insolvenzverfahren, Liquidation und möglichen schweren Verfehlungen, die seine Zuverlässigkeit infrage stellen, entsprechend dem Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“.

2.) Eigenerklärung des Bieters, dass er seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung ordnungsgemäß nachgekommen ist.

3.) Eigenerklärung des Bieters zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft oder einer vergleichbaren Einrichtung seines Sitzstaates.

4.) Angaben zum Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit dieser Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, einschließlich des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen.

5.) Drei konkrete Referenzprojekte aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit vergleichbarer Bausumme und vergleichbarem Leistungsumfang. Anzugeben sind jeweils Auftraggeber und Ansprechpartner zur Überprüfung der Angaben, Art und Umfang der ausgeführten Leistungen, Auftragssumme und Ausführungszeitraum.

6.) Eigenerklärung über die Bereithaltung der für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte.

7.) Erklärung, ob und für welche Leistungen der Einsatz von Nachunternehmen oder die Inanspruchnahme der Kapazitäten anderer Unternehmen vorgesehen ist. Die betreffenden Leistungsanteile sind anzugeben.

8.) Eigenerklärung über die Eintragung in ein Berufs- oder Handelsregister oder ein vergleichbares Register nach den Rechtsvorschriften des Sitzstaates des Bieters.

Für die allgemeinen Eignungsangaben ist das den Vergabeunterlagen beigefügte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ zu verwenden. Die nachstehenden Regelungen zur Präqualifizierung bleiben unberührt. Vorgesehene Nachunternehmerleistungen sind im Formblatt 233 anzugeben.

Mit dem Angebot sind außerdem folgende Bescheinigungen vorzulegen, soweit die betreffenden Nachweise nicht bereits durch eine gültige Präqualifizierung erbracht werden:

- Bescheinigung in Steuersachen des zuständigen Finanzamtes.

- Bescheinigung der zuständigen Krankenkasse über die ordnungsgemäße Entrichtung der Sozialversicherungsbeiträge.
- Bescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.

Diese Bescheinigungen müssen gültig sein und dürfen bei Ablauf der Angebotsfrist nicht älter als ein Jahr sein. Gleichwertige Nachweise aus dem Sitzstaat ausländischer Unternehmen werden anerkannt.

Präqualifizierte Unternehmen können ihre allgemeine Eignung durch Angabe ihrer Eintragungsnummer im Präqualifikationsverzeichnis für Bauunternehmen nachweisen. Die Präqualifizierung muss die geforderten Leistungen und Eignungsanforderungen abdecken. Nicht durch die Präqualifizierung abgedeckte Angaben und auftragsbezogene Nachweise sind gesondert mit dem Angebot vorzulegen.

Bei Bietergemeinschaften sind die allgemeinen Eignungsangaben für jedes Mitglied vorzulegen. Werden Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch genommen, sind die hierfür erforderlichen Eignungsangaben und Nachweise auch für diese Unternehmen vorzulegen.

Ergänzende Festlegungen zum Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“:

Abweichend von der Standardangabe im Formblatt 124 einschließlich der Fußnote zum längeren Referenzzeitraum sind für die geforderten Referenzprojekte die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre maßgeblich. Die Referenzliste mit drei vergleichbaren Projekten ist mit dem Angebot vorzulegen.

Die vorstehend genannten Bescheinigungen des Finanzamtes, der zuständigen Krankenkasse und der Berufsgenossenschaft sind ebenfalls mit dem Angebot vorzulegen. Die vorstehenden Regelungen zur Anerkennung der Präqualifizierung und gleichwertiger ausländischer Nachweise bleiben unberührt.

Die Hinweise im Formblatt 124 auf eine spätere Vorlage von Nachweisen gelten insoweit nur für Unterlagen, die nicht bereits ausdrücklich mit dem Angebot gefordert werden.

An die Stelle der im Formblatt 124 angekündigten Gewerbezentralregister-Abfrage tritt die Abfrage des Wettbewerbsregisters durch die Vergabestelle vor Zuschlagserteilung. Eine Wettbewerbsregister-Auskunft ist vom Bieter nicht vorzulegen.

Diese projektbezogenen Festlegungen gehen den insoweit abweichenden Standardangaben im Formblatt 124 vor. Im Übrigen bleibt das Formblatt 124 unverändert.

Die zusätzlich geforderten Fachkunde- und Systemnachweise sind im nachfolgenden Abschnitt aufgeführt. Die mit dem Angebot und die auf Verlangen vorzulegenden Unterlagen ergeben sich aus dem beigefügten Formblatt 216.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich
liegt den Vergabeunterlagen bei (Formblatt 124)

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:
Bieter müssen mit Angebotsabgabe und während der Werkleistung die fachliche Qualifikation (Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit der technischen Vertragserfüllung) und Gütesicherung des Unternehmens nachweisen. Die Anforderungen der vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. herausgegebenen Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 sind für die nachstehend angegebenen Beurteilungsgruppen zu erfüllen und mit Angebotsabgabe nachzuweisen:

S10.1 – Roboter-Spachtel-/Verpresssysteme
S27.1 – Schlauch-Lining, Warmhärtung (Wasser)
S27.3 – Schlauch-Lining, Licht-Härtung (UV)
S42.2 – Händische Beschichtung

Der Nachweis gilt als erbracht, wenn der Bieter die Erfüllung der Anforderungen und die Gütesicherung des Unternehmens mit dem Besitz des entsprechenden RAL-Gütezeichens Kanalbau für die geforderten Beurteilungsgruppen nachweist.

Der Nachweis gilt als gleichwertig erbracht, wenn der Bieter die Erfüllung der Anforderungen durch eine Prüfung entsprechend den Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 Abschnitt 4.1 für die geforderten Beurteilungsgruppen mit einem Prüfbericht nachweist. Der Prüfbericht muss die Erfüllung der gestellten Anforderungen nachvollziehbar belegen. Mit dem Prüfbericht sind vorzulegen:

- Angaben zur Personalausstattung mit Aus- und Weiterbildungsnachweisen
- Angaben zur Betriebs- und Geräteausstattung
- Angaben zu den in den letzten drei Jahren durchgeführten vergleichbaren Projekten
- Muster der Dokumentation der Eigenüberwachung (Sanierungshandbuch bei Gruppe S)

Mit dem Angebot sind außerdem folgende Nachweise vorzulegen:

- DIBt-Zulassung für Schlauchliner mit UV-Härtung mit ersichtlichem und gültigem Geltungszeitraum
- DIBt-Zulassung für Schlauchliner mit bogengängigen Systemen mit ersichtlichem und gültigem Geltungszeitraum

Sonstiger Nachweis:
Tariftreuerklärung Rheinland-Pfalz

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Georg-Rückert-Str. 11, 55218 Ingelheim

Sonstiges:
1.) Die Vergabeunterlagen sind ausschließlich digital über die Vergabeplattform erhältlich. Ggf. erforderliche Änderungen an diesen Unterlagen oder zusätzliche Informationen werden ebenfalls ausschließlich über die Vergabeplattform kommuniziert. Registrierte Bieter werden hierüber automatisch informiert. Es wird daher empfohlen, die Unterlagen mit Registrierung zu beziehen. Werden Vergabeunterlagen anonym heruntergeladen, liegt die Information über die Aktualität dieser Unterlagen in der alleinigen Verantwortung des unregistrierten Bieters.
2.) Der Versand von Informations- und Absageschreiben sowie sonstige Korrespondenz der Vergabestelle erfolgen grundsätzlich über die Vergabeplattform an die plattformseitig hinterlegten Kontaktdaten des Bieters bzw. an die hinterlegten Kontaktdaten der das Angebot einreichenden Stelle.

Im Falle des Angebotes einer Bietergemeinschaft erfolgt die Korrespondenz der Vergabestelle grundsätzlich über die Vergabeplattform an die plattformseitig hinterlegten Kontaktdaten des bevollmächtigten Mitglieds der Bietergemeinschaft bzw. an die hinterlegten Kontaktdaten der das Angebot einreichenden Stelle.
3.) Sofern sich ausländische Bieter am Wettbewerb beteiligen, haben sie geforderte Nachweise /Bescheinigungen ihres Herkunftslandes vorzulegen. Bei Dokumenten, die nicht in deutscher Sprache verfasst sind, ist eine beglaubigte Übersetzung ins Deutsche beizufügen.
4.) Der Auftraggeber wendet die Regelungen des "Landesgesetz zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (LTTG)" in der jeweils geltenden Fassung an.
5.) Dieses Vergabeverfahren fällt in den Anwendungsbereich der Landesverordnung über die Nachprüfung von Vergabeverfahren durch Vergabeprüfstellen. Bieter müssen erkannte oder erkennbare Verstöße innerhalb der jeweils geltenden Fristen des § 10 Abs. 3 dieser Verordnung gegenüber dem Auftraggeber rügen, anderenfalls können sie vor der Vergabeprüfstelle in der Sache nicht gehört werden. Vergabeprüfstelle, an die der Auftraggeber eventuelle Beanstandungen des Bieters weiterleitet, sofern
der Bieter nicht ausdrücklich auf eine Weiterleitung verzichtet hat:
Vergabeprüfstelle beim Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Energie und Klima des Landes Rheinland-Pfalz, Stiftsstraße 9, 55116 Mainz.